

PRESSEMITTEILUNG: Die besten Vermögensmanager 2008

Berenberg Bank, avesco Financial Services und Credit Suisse Deutschland sind die besten Vermögensmanager 2008

Flossbach & von Storch siegt in der Wertung „Top Portfoliomanagement“

Credit Suisse Deutschland entscheidet Kombinationswertung „Vermögensmanagement Plus“ für sich

Berlin, 26. November 2007 - Beim diesjährigen FUCHSBRIEFE-Test der Vermögensmanager im deutschsprachigen Raum belegen die Berenberg Bank, das unabhängige Finanzdienstleistungs-Unternehmen avesco Financial Services und die Credit Suisse Deutschland die ersten drei Plätze.

Mit dem Sieg in der Jahres-Gesamtwertung verteidigte die Berenberg Bank erneut ihren Spitzenplatz in der Ewigen Bestenliste, mit der kontinuierlich herausragende Leistungen honoriert werden. Dem Zweitplatzierten avesco Financial Services gelang erstmals der Sprung aufs Siegerpodest. Mit diesem Erfolg zieht die Berliner Vermögensverwaltung auch in die Ewige Bestenliste ein und erobert dort gleich Rang drei.

Das beste Ergebnis der Kategorie „Top-Portfoliomanagement“, in der die Performance eingereicherter Depots bewertet wird, erzielte Flossbach & von Storch. Die Kölner Vermögensverwaltung machte damit einen großen Sprung nach vorn. Die Kombinationswertung „Vermögensmanagement Plus“ entschied wiederum die Credit Suisse Deutschland für sich. Aufgrund kontinuierlich sehr guter Leistungen schob sie sich auch auf Rang zwei in der Ewigen Bestenliste vor. Die Ergebnisse im Einzelnen:

Top-Vermögensmanager 2008

Die besten Vermögensmanager werden einmal im Jahr vom Wirtschafts- und Finanzverlag FUCHSBRIEFE in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Rankinginstitut firstfive AG und dem Institut für Qualitätssicherung und Prüfung von Finanzdienstleistungen GmbH (IQF) ermittelt, die sich im Juli 2004 zur Private Banking Prüfinstanz zusammengeschlossen haben.

Die „Top-Vermögensmanager 2008“ im Überblick:

1. Berenberg Bank
2. avesco Financial Services
3. Credit Suisse Deutschland

Die Raiffeisenbank Kleinwalsertal AG und die Bank Vontobel (Österreich) AG mit ihrer Filiale in München folgen im geringen Abstand auf den Rängen vier und fünf.

„Die Spitzengruppe ist insgesamt kleiner als im Vorjahr. Die besten fünf Anbieter liegen dicht beieinander. Sie bieten Vermögensmanagement auf höchstem Niveau“, kommentiert FUCHSBRIEFE-Herausgeber Ralf Vielhaber die Ergebnisse.

Ewige Bestenliste

In der „Ewigen Bestenliste“ werden die langfristig und kontinuierlich besten Vermögensmanager im deutschsprachigen Raum ermittelt. Die Grundlage hierfür bilden die drei jüngsten FUCHSBRIEFE-Tests der vergangenen fünf Jahre. Auf den vordersten Plätzen befinden sich in diesem Jahr:

1. Berenberg Bank
2. Credit Suisse Deutschland
3. avesco Financial Services

Feri Wealth Management und die österreichische Bank Gutmann belegen in geringen Abständen die Ränge vier und fünf. Dazu Dr. Jörg Richter, Geschäftsführer des Instituts für Qualitätssicherung und Prüfung von Finanzdienstleistungen (IQF): „Die Bestplatzierten aus dem aktuellen Testjahr liegen auch in der Langzeitwertung weit vorne. Das ist ein bedeutendes Qualitätskriterium, da anspruchsvolle Kunden im Vermögensmanagement auch kontinuierlich gute Leistungen einfordern“.

Top-Portfoliomanagement

In der Kategorie „Top-Portfoliomanagement“ wurden mehr als 70 reale Depots mit unterschiedlichen Risikoausprägungen über einen langfristigen Zeitraum von 36 Monaten verglichen. Die Performance- und Risiko-Messung führte das unabhängige Rankinginstitut firstfive AG durch. Im Ergebnis über drei verschiedene Risikoklassen sind die bestplatzierten Top-Portfoliomanager:

1. Flossbach & von Storch
2. HVB Wealth Management
3. Commerzbank

Jürgen Lampe, Vorstand der firstfive AG, kommentiert: „Zu den Top-Portfoliomanagern zählt, wer eine überdurchschnittliche Performance erzielt, ohne unangemessene Risiken einzugehen. Der Spitzenreiter Flossbach & von Storch eroberte sich den ersten Rang insbesondere durch ausgezeichnetes Risikomanagement gleich über drei Risikoklassen.“

Top Vermögensmanagement Plus

Das Ranking in der Kombinationswertung aus Vermögensmanagement und

Portfoliomanagement gibt Auskunft darüber, wer das Vermögen des Kunden auf dessen Ziele maßschneidert und gleichzeitig bei der Anlage der liquiden Mittel herausragende Ergebnisse erwirtschaftet. Die Platzierungen lauten hier:

1. Credit Suisse Deutschland AG
2. Flossbach & von Storch
3. avesco Financial Services

Die Bestplatzierten im diesjährigen FUCHSBRIEFER-Ranking wurden am 26. November 2007 auf einer Festveranstaltung im Rahmen des 4. Berliner Private Banking Gipfels für ihre Leistungen ausgezeichnet.

Sämtliche Rankings sowie alle Testergebnisse und deren Kommentierung sind im FUCHSBRIEFER-Report „Tops 2008 - Die besten Vermögensmanager in A / CH / D / FL / L“ zusammengefasst. Zu beziehen ist der 185 DIN A4 - Seiten umfassende Report direkt beim Verlag unter www.fuchsbriefer.de oder über die Bestell-Hotline 05241 / 80 16 91. Der Preis beträgt 64,- € (49,- € für Abonnenten).

Pressevertreter können den Report „Tops 2008 – Die besten Vermögensmanager im deutschsprachigen Raum“ kostenlos anfordern. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, Charts zu den einzelnen Rankings zu erhalten.

Der Test

Von März bis Oktober 2007 führten die Experten der FUCHSBRIEFER, des IQF und der firstfive AG verdeckte Tests bei 100 Banken und bankunabhängigen Vermögensmanagern durch. Bewertet wurden die Vertrauensbasis (20 %), das Beratungsgespräch (40 %) und der Anlagevorschlag (40 %).

Bei den Wertungen „Beratungsgespräch“ und „Anlagevorschlag“ kamen anonyme Tester zum Einsatz. Diese präsentierten ihren persönlichen Anlagewunsch, den die Vermögensmanager kompetent und auf die individuellen Wünsche des Kunden zugeschnitten lösen sollten. Beim Testkriterium „Vertrauensbasis“ beurteilte die Private Banking Prüfinstanz, inwieweit die Vermögensmanager transparent über das eigene Unternehmen Auskunft erteilten. Diese Erhebung wurde offiziell durchgeführt.

Beim „Top-Portfoliomanagement“ handelt es sich um eine permanente und für die Teilnehmer kostenpflichtige Prüfung, an der nicht alle getesteten Vermögensmanager teilnehmen. Daher geht die Performance und die Risikosteuerung der verwalteten Kundendepots nicht in die Wertungen „Top-Vermögensmanager“ und „Ewige Bestenliste“ ein.

Plötzlich reich - Der Fall und seine Fallen

Beim schriftlich einzureichenden Anlagevorschlag stand dieses Mal der Wunsch des Kunden im Vordergrund, eine jährliche Rendite von 10 % zu erzielen. Das maximale

Verlustrisiko sollte maximal 20 % betragen. Diese simple Vorgabe erwies sich für die Mehrzahl der Berater als harte Nuss. Viele versuchten, die Rendite-Erwartung des Testkunden zu dämpfen, obwohl der Mandant signalisierte, auch höhere Risiken eingehen zu wollen.

Eine weitere Aufgabe: Der Kunde trat als Erbe auf, der auch seine Miterben vertrat. Vom ursprünglich angelegten Vermögen - 7,2 Mio. € in Wertpapieren und eine vermietete Immobilie mit einem Verkehrswert von 1,5 Mio. € - mussten also zunächst Erbschaftssteuern entrichtet werden. Mit dem verbleibenden Vermögen verfolgten die Nachkommen jeweils verschiedene Ziele. Hier überzeugte, wer die persönlichen Verhältnisse der Erben richtig und möglichst vollständig erfasste und in eine schlüssige Anlagestrategie umsetzte.

Länderranking: Schweiz

Die ersten Plätze im Länderranking Schweiz belegten in diesem Jahr:

1. Berenberg Bank (Schweiz) AG
2. UBS
3. Maerki Baumann & Co. AG

In der Schweiz kam die überzeugendste Leistung erneut von der Berenberg Bank (Schweiz) AG. Dem Spitzenreiter ist der diesjährige Zweitplatzierte, die UBS, allerdings dicht auf den Fersen. Die UBS führte sogar das im Ländervergleich beste Beratungsgespräch. Lediglich beim Anlagevorschlag fiel sie etwas zurück.

Dieses Problem hatte auch Maerki Baumann. Die traditionsreiche Privatbank führte ein sehr professionelles Beratungsgespräch, patzte aber bei der Umsetzung der Gesprächsergebnisse in den schriftlichen Anlagevorschlag. Rang drei ist dennoch ein beachtenswertes Ergebnis, mit dem sich Maerki Baumann vor die Nächstplatzierten Pictet & Cie. und Bank Vontobel AG schob.

Länderranking: Österreich

In Österreich erreichten folgende Banken Spitzenpositionen:

1. Raiffeisenbank Kleinwalsertal PB
2. Bank Gutmann AG, Wien
3. Bankhaus Carl Spängler & Co.

Unsere österreichischen Nachbarn sind dem deutschen Markt mental am nächsten. Sie kennen die Bedürfnisse der hiesigen Kunden und verstehen ihr Wissen zu nutzen. Dies führt bei einigen Anbietern zu guten bis sehr guten Gesamtergebnissen. Insbesondere die anspruchsvolle Kundschaft mit Depots im niedrigen einstelligen Millionenbereich erhält in Sachen Vermögensstrukturierung Leistungen, die man in der Schweiz oder in Liechtenstein bei gleicher Größenordnung nicht bekommt.

In der diesjährigen Wertung schob sich die Raiffeisenbank Kleinwalsertal auf Rang eins. Ihre Berater begeisterten vor allem im Beratungsgespräch. Der Anlagevorschlag zeichnete sich durch Detailtreue aus. Ferner informierte die Bank transparent über anfallende Provisionen - auch die Vertrauensbasis war also top.

Den zweiten Platz im Österreich-Ranking behauptete die Wiener Bank Gutmann. Sie erfasste im Beratungsgespräch die persönlichen Verhältnisse und Anlageziele ihres Kunden minutiös und in angenehmer Atmosphäre. Darüber hinaus glänzten ihre Berater mit Detailkenntnissen des deutschen Steuer- und Erbrechts. Beim Anlagevorschlag gaben die Wiener etwas Terrain preis.

Rang drei in der Österreich-Wertung errang das Bankhaus Carl Spängler und Co. Die traditionsreiche Bank führte eines der besten Beratungsgespräche. Ihr konservativer Anlagevorschlag überzeugte unseren vergleichsweise risikobereiten Tester jedoch nur zum Teil.

Länderranking: Liechtenstein

In Liechtenstein schnitten folgende Institute am besten ab:

1. Raiffeisenbank (Liechtenstein)
2. Aristo AG
3. Volksbank AG

Deutliche Verschiebungen ergaben sich im Länderranking für Liechtenstein. Keiner der drei Bestplatzierten stand im Vorjahr auf dem Siegerpodest. Stark zugelegt hat die Raiffeisenbank Liechtenstein, die im Vorjahr noch weit hinten Platz nehmen musste, weil der Anlagevorschlag stark zu wünschen übrig ließ. Das hat sich geändert. Der Testkunde erhielt ein ausführliches Exposee. Auch Details der kniffligen Erbsituation wurden in Vaduz erkannt.

Wie viele andere Anbieter auch drängte die Raiffeisenbank beim Anlagevorschlag allerdings auf eine Reduzierung der Renditeziele unseres Testkunden. Der Zweitplatzierte, der erstmals getestete kleine Vermögensverwalter Aristo AG, gefiel durch die Persönlichkeit und das Know how des Firmenchefs Michael K. Frommelt. Er erwies sich als versierter Banker mit innovativem Ansatz und Kenntnissen im Stiftungsmanagement bzw. Erbrecht.

Die Volksbank auf Rang drei hinterließ einen guten Gesamteindruck. Abzüge gab es allerdings in Sachen Transparenz. Die Volksbank lebt auch vom Produktverkauf. Sie schlüsselte die anfallenden Gebühren und Rückvergütungen nicht transparent auf, so dass die Kosten des Vermögensmanagements für den Kunden nur sehr schwer nachvollziehbar waren.

Länderranking: Luxemburg

Im Länderranking Luxemburg belegten folgende Institute die vordersten Plätze:

1. Hauck & Aufhäuser (Luxemburg)
2. Landesbank Berlin S.A.
3. DZ Bank International S.A.

Die Qualität der in Luxemburg ansässigen Vermögensmanager hat sich stark verbessert. Verglichen mit dem Vorjahr fielen deutlich mehr Banken durch gute Leistungen auf.

Die Luxemburger Niederlassung der Privatbank Hauck & Aufhäuser, im Vorjahr auf Rang zwei, schaffte dieses Mal den Sieg. Hauck & Aufhäuser verdankt den Spitzenplatz dem besten Anlagevorschlag im Länderranking sowie einer guten Benotung in der Disziplin „Vertrauensbasis“.

Die zweiplatzierte Landesbank Berlin S.A. hatte im Vorjahr noch sehr enttäuscht. Das ist Schnee von gestern. Die Bank empfahl sich durch ein vorzügliches Beratungsgespräch und einen guten Anlagevorschlag.

Die Bronzemedaille eroberte sich die im Vorjahr nicht getestete DZ Bank International S.A. Ihre Berater führten ein sehr gutes Beratungsgespräch. Nur mit ihrem Anlagevorschlag fiel die DZ Bank etwas zurück. Ansonsten hätte sie sich noch weiter vorne platzieren können.

Ansprechpartner

Ralf Vielhaber, Verlag FUCHSBRIEFE, Albrechtstr. 22, 10117 Berlin

Tel: +49 30 28 88 17 –0

Fax: +49 30 28 04 55 76

mailto: ralf.vielhaber@fuchsbriefe.de

www.fuchsbriefe.de

Speziell zur Auswertung des Anlagevorschlags:

Dr. Jörg Richter, Institut für Qualitätssicherung und Prüfung von Finanzdienstleistungen GmbH, Hannover,

Tel.: +49 511 360 770

mailto: joerg.richter@iqf.de

www.iqf.de

Zur Performancemessung durch firstfive:

Jürgen Lampe, Vorstand firstfive AG, Frankfurt / M.

Tel: + +49 69 - 50 50 007-50

mailto: lampe.juergen@firstfive.com

www.firstfive.com